

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **SENIORENBEIRATES** am 29.04.2022 im Historischen Rathaus,
Sitzungssaal C 112, Am Rathaus 1, 45468 Mülheim an der Ruhr

ANWESEND:

Herr Blümer, Hermann	(Interessengemeinschaft Mülheimer Kulturfördervereine)
Frau Domann-Jurkiewicz, Elke	(Arbeitsgemeinschaft der Altentagesstätten, Altenvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege)
Frau Gastreich, Marie-Luise	(CDU-Fraktion)
Herr Gerke, Rudolf	(Gewerkschaften)
Frau Hartnacke, Dorothee	(Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände)
Herr Heidrich, Paul	(Katholische Kirchengemeinden)
Herr Luthmann, Dean	(MBI-Fraktion)
Frau Oesterwind, Katja	(Arbeitsgemeinschaft der Altentagesstätten, Altenvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege)
Frau Rebbelmund, Regina	(AfD-Fraktion)
Frau Rosenbaum, Michaela	(Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände)
Herr Schallwig, Ulrich	(SPD-Fraktion)
Frau Schick-Jöres, Monika	(Arbeitsgemeinschaft der Altentagesstätten, Altenvereine und Verbände der freien Wohlfahrtspflege)
Herr Sem, Klaus	(FDP-Fraktion)
Herr Simon, Edgar	(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
Herr Wagner, Jörg	(SoVD)

ENTSCULDIGT:

Herr Eraslan, Fevzi	(Muslimische Religionsvereine)
Frau Holtei, Silvia	(Mülheimer Sportbund)
Herr Krücker, Klaus-Peter	(Evangelische Kirchengemeinden)
Herr Pierburg, Udo	(VDK)
Frau Strijewski, Tamara	(Jüdische Gemeinde)
Herr Tahiru, Sulaiman	(Integrationsrat)

VERWALTUNG:

Frau Dr. Grobe, Daniela	(Ref. V)
Herr Konietzka, Thomas	(Amt 50)
Frau Driessen, Cordula	(Amt 50)
Frau Kühle, Saskia	(Amt 50)
Frau Uhlendorff, Holly	(Amt 50)
Herr Marx, Jörg	(Amt 50)

SCHRIFTFÜHRUNG:

Frau Arnswald, Daniela	(Amt 50)
------------------------	----------

Gäste:

Frau Schewerda, Anna	(SWB)
Herr Moldenhauer, Michael	(SWB)

T A G E S O R D N U N G:

I. Öffentliche Sitzung

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:17 Uhr

- 1 Sitzungseröffnung und Aussprache zur Tagesordnung
- 2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 04.02.2022
- 3 Aktuelle Fragestunde für die Mitglieder des Seniorenbeirates
- 4 Bericht zur Arbeit der Quartierspunkte der Service-Wohnen-Bauen (SWB)
- 5 Bericht zur Durchführung des Forschungsprojektes „Älterwerden in Mülheim an der Ruhr“ der Forschungsgesellschaft für Gerontologie Dortmund
Hier: Erstellung einer Expertise zu den Angeboten, Strukturen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der kommunalen Altenhilfe

Vorlage: V 22/0262-01

- 6 Bericht zur Wiederaufnahme der Arbeit in den Begegnungsstätten
- 7 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

II. Nichtöffentliche Sitzung

Beginn: 16:17 Uhr

Ende: 16:30 Uhr

- 8 Sitzungseröffnung und Aussprache zur Tagesordnung
- 9 Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Seniorenbeirates am 04.02.2022
- 10 Bericht zum Antrag des alevitischen Kulturvereins zur Aufnahme in den Seniorenbeirat bzw. zur Erweiterung des Seniorenbeirates um eine weitere Institution
Vorlage: V 22/0263-01

NIEDERSCHRIFT:

I. Öffentliche Sitzung:

- 1 Sitzungseröffnung und Aussprache zur Tagesordnung

Beratungsverlauf:

Herr Heidrich eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates sowie die Mitarbeitenden der Verwaltung. Er begrüßte weiter die Referentin Frau Schewerda sowie den Referenten Herrn Moldenhauer zu Tagesordnungspunkt 4. Ergänzungen zur Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

- 2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates vom 04.02.2022

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Niederschrift geäußert.

3 Aktuelle Fragestunde für die Mitglieder des Seniorenbeirates

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Fragen gestellt.

4 Bericht zur Arbeit der Quartierspunkte der Service-Wohnen-Bauen (SWB)

Beratungsverlauf:

Die Präsentation ist der Niederschrift beigelegt. Frau Schewerda und Herr Moldenhauer berichteten über die Arbeit und Weiterentwicklung der Quartierspunkte. Sie erläuterten, dass die Quartierspunkte mit den Wohlfahrtsverbänden kooperierten und vielfältige Programme organisierten, u.a. internationales Frauenfrühstück, COPD-Selbsthilfegruppen, Smartphone AG's und weitere. Im Anschluss an die Präsentation wurden Fragen gestellt. Die Frage, ob generationsübergreifende Wohnprojekte geplant seien, müsse über die Geschäftsleitung der SWB erfragt werden. Frau Rebbelmund bemerkte, dass ein großer Bedarf für einen weiteren Quartierspunkt in Mülheim-Saarn bestünde. Frau Schewerda entgegnete, dass die SWB in Saarn sowie Stadtmitte aktiv werden wolle und sich über die fehlenden Strukturen in den Stadtteilen bewusst sei. Herr Heidrich bedankte sich für den interessanten Vortrag und wünschte gutes Gelingen für weitere Projekte. Er freue sich darauf, die Weiterentwicklung in den kommenden Jahren zu beobachten.

5 Bericht zur Durchführung des Forschungsprojektes „Älterwerden in Mülheim an der Ruhr“ der Forschungsgesellschaft für Gerontologie Dortmund

Hier: Erstellung einer Expertise zu den Angeboten, Strukturen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten der kommunalen Altenhilfe

Vorlage: V 22/0262-01

Beratungsverlauf:

Die Berichtsvorlage wurde den Mitgliedern des Seniorenbeirates mit der Tagesordnung zugestellt.

Herr Marx berichtete, dass Mülheim an der Ruhr eine von 6 Städten sei, die zur Teilnahme an diesem Forschungsprojekt ausgewählt wurden.

Er habe eine Liste der in Mülheim tätigen Organisationen und Dienstleisterinnen und Dienstleister zusammengestellt, um die Angebotsstruktur kommunaler, nichtpflegerischer Altenhilfe für Mülheim an der Ruhr ermitteln zu können. Die Online-Befragung starte in naher Zukunft.

Daneben würde 2.500 Mülheimer Bürgerinnen und Bürgern ein ca. 10-seitiger Fragebogen zugesandt, der mit einem offiziellen Anschreiben der Sozialdezernentin zur Erläuterung und Bitte um freiwillige Teilnahme ergänzt werde.

Die Fragen an die Bürgerinnen und Bürger seien dabei grob in die Themenschwerpunkte Lebenslagen, Information und Beratung, altersgerechtes Wohnen im Quartier und Struktur der Unterstützungsangebote im Wohnumfeld sowie deren Inanspruchnahme gegliedert.

Die Befragung endet mit dem 31.05.2022. Die Befragungsergebnisse sollen in die noch in 2022 zu aktualisierende Kommunale Pflegeplanung der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege einfließen. Frau Dr. Grobe ergänzte, dass zu den Altenberichten der Landesregierung ebenfalls die Erkenntnisse aus den Kommunen relevant seien. Ebenso sei die Befragung aufgrund der demographischen Entwicklungen für die Kommune von Belang. Bedarfe würden sichtbar und die Planungen könnten somit entsprechend gestaltet werden. Frau Dr. Grobe sagte zu, dieses Thema in ihrer Arbeit stark zu fokussieren.

6 Bericht zur Wiederaufnahme der Arbeit in den Begegnungsstätten

Beratungsverlauf:

Frau Schick-Jöres berichtete über die diversen Vorgehensweisen der Begegnungsstätten im Umgang mit der Pandemie in den letzten Monaten. Alle Begegnungsstätten hätten den Betrieb, wenn auch zum Teil mit reduzierten Öffnungszeiten, wiederaufgenommen. Sie lobte die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung, insbesondere mit dem Sozialamt, Ordnungsamt und dem Gesundheitsamt. Sie erzählte weiter, dass einige Gäste zögern, die Begegnungsstätten zu besuchen. Die Stammgäste seien geblieben und der Zulauf steige derzeit wieder an.

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seien konstant geblieben, ehrenamtlich Mitwirkende seien während der Pandemie abgewandert. Frau Schick-Jöres bemerkte, dass die Gäste keine neuen Bedürfnisse hätten, jedoch intensivere Begegnungen nach der Isolation wünschen. Die Anfrage nach Bewegungsangeboten sei gestiegen. Alle Kolleginnen und Kollegen seien gut gelaunt und motiviert. Menschliche Nähe und intensive Begegnungen seien momentan das Wichtigste für die Seniorinnen und Senioren. Frau Domann-Jurkiewicz bestätigte die Wahrnehmung von Frau Schick-Jöres. Frau Dr. Grobe ergänzte, dass über die Kommunale Konferenz Alter und Pflege sowie die Kommunale Gesundheitskonferenz die Bedarfe im Bereich psychosoziale Gesundheit ermittelt würden. Die Aufgabe zur Verbesserung der individuellen Lebensbedingungen der Seniorinnen und Senioren in Mülheim an der Ruhr sei für sie in ihrer Arbeit ein Schwerpunkt. Im Anschluss entstand eine Diskussion im Plenum.

7 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Herr Heidrich informierte, dass in der am 27.04.22 durchgeführten Kommunalen Konferenz Alter und Pflege Herr Behmenburg, Vertreter der privaten, ambulanten Pflegedienste, bemängelte, dass durch die Verpflichtung künftig Tariflöhne zahlen zu müssen, für die Pflegedienste Mehrkosten entstünden, die nicht refinanziert würden. Er betonte ausdrücklich, dass die Übernahmeverpflichtung künftig Tariflöhne zahlen zu müssen, im Rahmen der Leistungsverbesserung für Pflegekräfte befürwortet würde. Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben würde, müsse den durchführenden Trägern ebenfalls eine Refinanzierung zugestanden werden. Herr Heidrich bat Herrn Behmenburg die dargelegte Problematik zu verschriftlichen und ihm zur Besprechung in einer der kommenden Sitzungen zukommen zu lassen.

Herr Heidrich betonte den Personalmangel in der Pflege. Es müsse verhindert werden, dass aufgrund der neuen Bestimmungen wegen monetärer Schwierigkeiten Pflegedienste ihre Arbeit nicht mehr durchführen könnten.

Herr Heidrich ergänzte weiterhin, dass sich der Seniorenbeirat mit der Thematik der fehlenden Entlastung der Seniorinnen und Senioren im Hinblick auf die in der Politik beschlossenen Zuschüsse aufgrund der steigenden Energiepreise befassen werde. Frau Dr. Grobe erklärte, dass die Kommune bei der beschriebenen Problematik die kleinste Ebene zur Lösungsfindung sei. Eventuell sei es eine Überlegung, den Städtetag als Multiplikator zu nutzen.

Herr Konietzka stellte Frau Uhlendorff als neue Mitarbeiterin des Teams Pflegemanagement vor. Frau Uhlendorff sei hier seit dem 11.04.2022 als Senioren- und Wohnberaterin tätig.

Frau Dr. Grobe erklärte, dass der demographische Wandel eine sozialpolitische Herausforderung sei.

Es müssten in Zukunft deutlich mehr Begegnungsangebote geschaffen werden. Gleichwohl müsse es den Seniorinnen und Senioren durch verschiedene Hilfeangebote und Strukturen ermöglicht werden, möglichst lange autark im eigenen Heim zu leben. Um Lösungsansätze zu erarbeiten, seien Projekte für Städteentwicklung von elementarer Bedeutung. Die Stadtverwaltung möchte den Fortschritt auf diesem Gebiet weiter forcieren. Zur Umsetzung und Planung würden bspw. Termine mit der SWB gemacht. Im Hinblick auf die Umsetzung der geplanten Projekte werde künftig stärker dezernatsübergreifend gearbeitet. Frau Dr. Grobe betonte die Wichtigkeit, diese Entwicklung aus verschiedenen fachlichen Bereichen zu begleiten. Hierzu seien u.a. Kooperationen zwischen dem sozialen und dem baufachlichen Bereich geplant. Das Schaffen von seniorenrechtlichen Strukturen innerhalb der Stadt sei eine Thematik, die aus verschiedenen Blickpunkten betrachtet werden müsse. Eine intrakommunale Bearbeitung dieser Thematik sei zukünftig dringend erforderlich.

Die Frage aus dem Plenum, ob es Neuigkeiten zum Thema Fahrtkostenerstattung durch die Ruhrbahn gebe, verneinte Herr Heidrich.

Herr Heidrich schloss die öffentliche Sitzung um 16:17 Uhr.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

8 Sitzungseröffnung und Aussprache zur Tagesordnung

Beratungsverlauf:

Herr Heidrich begrüßte das Plenum zum Teil der nichtöffentlichen Sitzung.

9 Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung des Seniorenbeirates am 04.02.2022

Beratungsverlauf:

Es wurden keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zur Niederschrift geäußert.

10 Bericht zum Antrag des alevitischen Kulturvereins zur Aufnahme in den Seniorenbeirat bzw. zur Erweiterung des Seniorenbeirates um eine weitere Institution
Vorlage: V 22/0263-01

Beratungsverlauf:

Die Beratungsvorlage ist den Mitgliedern mit der Tagesordnung zugegangen. Der Seniorenbeirat folgt dem Vorschlag der Verwaltung, den Seniorenbeirat derzeit nicht um einen Sitz zu erweitern. Herrn Alacayir sei dies über die Geschäftsstelle förmlich mitzuteilen.

Das Plenum einigte sich auf die Idee, Herrn Alacayir anzubieten, über die muslimischen Religionsgemeinden im Kreis des Seniorenbeirates aufgenommen zu werden. Frau Dr. Grobe betonte nochmals, dass für die Erweiterung des Seniorenbeirates um einen Sitz ein Ratsbeschluss erwirkt werden müsse. Aktuell werde der Seniorenbeirat nicht durch die Mitgliedschaft eines Kulturvereins unterstützt, sondern nur durch die Mitgliedschaft eines Kulturfördervereins.

Herr Heidrich schloss die nichtöffentliche Sitzung um 16.30 Uhr.

H e i d r i c h
Vorsitzender

A r n s w a l d
Schriftführung